

## Bericht Wiener Landesmeisterschaft Langlauf 2019

Auf die Wiener Landesmeisterschaften im Langlauf freue ich mich jedes Mal ganz besonders, denn zwei Bewerbe an einem Tag zu bestreiten ist eine ganz schöne Herausforderung, die mir aber ganz gut liegt. Nach dem ersten Bewerb und ausreichender Erholung danach fühle ich mich meist bestens aufgewärmt und „durchgeputzt“, um auch im zweiten nochmals alles geben zu können.

Wie bereits Tradition, fand auch heuer die Wr. Landesmeisterschaft im Langlauf am Ende der Weihnachtsferienwoche rund um den 6. Jänner in St. Jakob statt. Gestern am Dreikönigstag war es wieder soweit.

Josef Zapletal, Thomas Lederer und Vito Satrapa nahm ich auf der Anreise mit, sie waren jeweils bei einem der Bewerbe im Einsatz.

Am Vormittag gab es den klassischen Bewerb, der gleichzeitig auch die Burgenländische Landesmeisterschaft darstellte. Die Starterzahl war bei diesem Bewerb daher etwas größer.

Am Nachmittag folgte noch der Skating-Bewerb, bei dem allerdings auch Gäste aus anderen Bundesländern teilnehmen konnten und dies auch getan haben.

Die Loipe präsentierte sich trotz großer Neuschneemengen am Vortag in hervorragendem Zustand. Allerdings war der Schnee – wohl auch aufgrund starken Winds und der Minus-Temperaturen - stumpf, also relativ langsam. In die Klassikspur war in mehreren Abschnitten durch den Wind Schnee geweht worden, sodass es außerhalb der Spur, auf der Skatingspur, oft schneller war.

Gelaufen wurde am Vormittag und am Nachmittag auf derselben 3,3km-Runde (beim Blochplatz zunächst noch gerade aus hinunter, dann links abgezweigt, nach Rückkehr zum Blochplatz rechts ab bis zum Gasthaus Orthofer, wo sich dann der Durchlauf bzw. das Ziel befand). Je nach Altersklasse waren unterschiedlich viele Runden zu laufen. Für die Damen z.B. 2 Runden, für die Herren 3 Runden.

Im Klassik-Rennen erwiesen sich die Brüder Matti und Jan Waldner vom SV Hohe Wand (NÖ) als die Schnellsten. Matti Waldner absolvierte die 3 Runden in 30:23. Christian Vogel wurde Gesamt-Vierter in 32:11 und wurde damit überlegen Wr. Landesmeister. Mir selbst ging es auch sehr gut, in 37:45 klassierte ich mich im Mittelfeld, konnte aber einmal mehr den Rückstand auf Christian nicht unter 5 Minuten halten. Bei den Damen holte sich Jana Hnilica in 32:54 den Wr. Meistertitel und war damit auch die schnellste Dame im Feld. Echt stark fand ich Thomas Lederers Zeit von 38:45. Josef erzielte 41:56 und Markus Schnabel lieferte seine Premiere bei der Wr. Meisterschaft in 51:50. Seine Tochter Paulina war im Kinder- und Schülerrennen über eine kürzere Strecke am Start und schlug sich in ihrem Premierenrennen auch sehr wacker, konnte schon einen Mitläufer hinter sich lassen, und wurde als schnellste Wienerin mit einer „Goldenen“ belohnt.

Im Skating-Rennen war wieder ein Niederösterreicher der Schnellste im Feld (Thomas Daniel, ebenfalls SV Hohe Wand in 26:40). Als Gesamt-Dritter war Roland Fesselhofer in 29:01 der schnellste Wiener und holte sich diesmal (nach 10 Jahren zum zweiten Mal) den Wr. Landesmeistertitel. Zu meinem Erstaunen gelang es einer weiblichen Teilnehmerin, die in der Gästeklasse gewertet wurde und da scheinbar lieber die volle Strecke von 3x3,3km laufen wollte, sich in der Gesamtwertung mit 28:34 an zweiter Stelle zu klassieren – eine äußerst

starke Leistung. Da mir der Name bisher noch nicht untergekommen war, die Leistung aber so sensationell gut war, habe dann das Internet zu dieser Läuferin befragt und gefunden, dass sie immerhin mehrfache Staatsmeisterin und 2017 Vizeeuropameisterin im Wintertriathlon (Laufen, Mountainbike, Langlauf) ist. Sie war damit übrigens nicht die einzige prominente Teilnehmerin am Start der Wiener Meisterschaften. Der Schnellste im Skating-Bewerb Thomas Daniel war beispielsweise Olympia-Sechster im modernen Fünfkampf in London 2012, und dann hatten wir auch noch Christians Vater, den Olympia-Starter Werner Vogel von 1976 Innsbruck, im Klassikrennen dabei.

Im Skatingrennen fühlte ich mich auch sehr gut, und bin auch mit der Zeit von 31:16 und dem Rückstand sehr zufrieden. Nach ziemlich genau einer Runde konnte ich Vito ein- und dann überholen, der jedes Mal in der Lage ist, am Anfang ein hohes Tempo zu gehen. Obwohl er gesundheitlich angeschlagen war und stark überlegt hatte, ob er überhaupt mitlaufen sollte, verlor er in den weiteren 2 Runden nicht mehr allzu viel auf mich (32:05) und konnte sich somit gegenüber dem Vorjahr wesentlich steigern.

Ihren Wiener Landesmeistertitel erfolgreich verteidigen konnte Anna Simkovics in 21.41 (über 2 Runden).

Hier noch die genauen Ergebnisse zum Nachlesen:

Ergebnis Klassisch:

<https://www.skizeit.at/races/27643/results/classes>

Ergebnis Skating:

<https://www.skizeit.at/races/27644/results/classes>

Es waren wieder einmal tolle Bewerbe in sehr angenehmer freundschaftlicher Atmosphäre. Danke an die das gesamte Organisationsteam dieses Rennens!



**Die beiden Landesmeister in der Skating-Technik (Roland Fesselhofer, links) und klassischen Technik (Christian Vogel, rechts)**

Roland, 7.1.2019